



Weidemanagement mit Milchziegen und regionale Vermarktung



Kleinstahlhof/ Helmut Grossgasteiger

1 Beschreibung der Innovation

Der Bio-Landwirt am Kleinstahlhof in St. Johann im Ahrntal hat im Jahr 2006 den elterlichen Kuhstall in einen Laufstall für Ziegen umgebaut. Ohne Zukauf von betriebsfremdem Futter werden die Tiere der Rasse Weiße deutsche Edelziege (durchschnittlich 10 GVE) auf teils sehr steilen Mähweiden gehalten. Der insgesamt 8,5 ha große Hof (inkl. Pachtfläche) besteht aus 4 ha reinen Mähwiesen (3 Schnitte/Jahr) und 4,5 ha Mähweiden, welche eine starke Hangneigung aufweisen. Bei der praktizierten Weideform handelt es sich um ein flexibles Koppelsystem. Die Tiere sind von Mitte April bis Ende Oktober auf den Weideflächen. In dieser Zeit erhalten die Tiere zusätzlich 400 g Kraftfutter am Tag.



Die anfallenden 30.000 l Milch pro Jahr werden zur Gänze am Hof veredelt. Zur Zeit werden am Kleinstahlhof fünf verschiedene Käsesorten handwerklich aus Rohmilch hergestellt. Die am Hof hergestellten Produkte werden an Wiederverkäufer (50%), in lokalen Geschäften (30%) und im eigenen Hofladen (20%) verkauft. Alle Produkte sind nur saisonal verfügbar, d.h. im Winter bis Ostern findet keine Produktion statt.

Der Landwirt legt besonderen Wert auf hohe Grundfutterqualität, welche durch einen frühen Schnitzeitpunkt, durch Reduktion der Bröckelverluste (möglichst kein „Wenden“ und frühes Einfahren des Erntegutes) sowie eine gut funktionierende Heubelüftung (Dachabsaugung und Entfeuchter) erzielt wird.



Zusätzlicher Wert

durch die Innovation:

- Besseres wirtschaftliches Ergebnis
- Arbeitsplatzbeschaffung am Hof
- Verbesserung der Futterqualität

Gründe für die Innovation

- Kurze Vermarktungskette
- Problem lösen (Bedarf etwas zu verändern)
- Abnehmende Kosten (keine Silage)



2 Betriebsbeschreibung

UMWELT

Bodentyp: sandig-lehmig

Ø Höhe (m ü.d.M.): 1.134 (970 bis 1.268)

Ø Neigung (%): 54 (26 bis 63)

GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG

Weide : Ja, kombiniert mit Schnittnutzung

Weidemanagement: flexible Koppelweide

Dauer der Weideperiode (Monate/Jahr): 7

Anzahl Schnitte auf ausschließlich gemähten Flächen: 3

Art der Futterkonservierung: Heu

Ø Düngung der Flächen: Stallmist (Ø 100 kg N/ha)

Ø Zukaufsrate Raufutter (%): 0

Jahresarbeitsseinheiten: 3

1JAE = 225 Arbeitstage x 8 Stunden =1.800h/
Person

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha) : 8,5

8,5 ha Wiesen/Weiden (47% Mähwiesen,
53% Mähweiden)

0,008 ha Ackerfläche (Getreide)

Gehaltene Rassen: Weiße deutsche Edel-
ziege

Gesamt-GVE: 10

Ø Besatzdichte (GVE/ha): 1,17

Begründung, warum die Innovation funktioniert

- Weidetaugliche Tiere für steile Flächen
- Gute Grundfutterqualität durch gut funktionierende Trocknung (Dachabsaugung mit Entfeuchter)
- Kreislaufwirtschaft - Arbeit in und mit der Natur, minimaler Zukauf (Kraftfutter ~ 400 g/Ziege/Tag)
- Hohe Motivation, fortlaufende Ausbildung zu den Themen Ziegenhaltung und Käseherstellung